

Development of Clan Names in Medieval Poland (S. 85–96), untersucht die *nomina genealogiae* verschiedener polnischer Adelsfamilien, die im 14. Jh. in Gebrauch kamen. G. Sch.

Harald ZIMMERMANN, Gewalt in der deutschen Ostsiedlung?, Interkulturell. Forum für Interkulturelle Kommunikation, Erziehung und Beratung, Jg. 1995, Heft 1/2, S. 21–33, wendet sich gegen die von französischer Seite geäußerte These von der Gewaltanwendung bei der deutschen Ostkolonisation und stellt mit Berufung auf das den Siedlern aufgrund des Personalitätsprinzips gewährte *ius theutonicum* das meist friedliche Zusammenleben der Volksgruppen im ma. Ungarn heraus. H. Zimmermann (Selbstanzeige)

Byzantinoslavica 56 (1993) (mit durchgezählter Paginierung S. 1–784). – Der zugleich als Festschrift unter dem Titel ΕΤΕΦΑΝΟΕ – studia byzantina ac slavica Vladimíro Vavřínek ad annum sexagesimum quintum dedicata erscheinende Jg. der Zs. enthält u. a. folgende Beiträge, welche die Beziehungen zwischen Byzanz und dem Abendland betreffen: Telemachos C. LOUNGHS, Die byzantinische Ideologie der „begrenzten Ökumene“ und die römische Frage im ausgehenden 10. Jahrhundert (S. 117–128). – Michel KAPLAN, Le „schisme“ de 1054. Quelques éléments de chronologie (S. 147–158). – Krijnie CIGGAAR, Une princesse de Bohême à Constantinople (S. 183–188), zur Heirat einer Tochter Vladislavs II. von Böhmen und eines Angehörigen der Komnenenfamilie 1165, die nur in den Annalen des Vinzenz von Prag erwähnt wird. – Erwin FENSTER, Der Auslandsbrief Kaiser Andronikos' II. an den Dogen Pietro Gradenigo vom August 1296 (S. 189–200). – Alan DUCCELLIER, L'Europe occidentale dans les textes grecs médiévaux: tradition impériale et redécouverte (S. 245–256). – Vera von FALKENHAUSEN, Arethas in Italien? (S. 359–366). – Pedro BÁDENAS, La lingua franca, moyen d'échange et de rencontre dans un milieu commun (S. 493–505). Franz Tinnefeld

---

Rudolf HIESTAND, Lasset uns singen und tanzen, morgen ist wieder Zeit für den Kampf. Muslims und Kreuzfahrer im 12. Jahrhundert, in: Anknüpfungen. Gedenkschrift für Peter Hüttenberger, hg. von Volker ACKERMANN, Bernd-A. RUSINEK und Falk WIESEMANN (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens 39) Essen 1995, Klartext Verlag, ISBN 3-88474-184-5, S. 58–72, trägt aus lateinischen und arabischen Quellen, vorzugsweise aus der Zeit des Dritten Kreuzzugs, prägnante Beispiele dafür zusammen, daß die grundsätzlich nie überwundene Konfrontation durch den Austausch von Geschenken, Besuche, Gastmähler und noble Gesten gemildert wurde. R. S.